

Inklusion stärker ins Bewusstsein bringen

6. Mai: Aktionstag Selbsthilfe Körperbehinderter – viel Information und Kultur am Freitag

Anlässlich eines europaweiten Aktionstages wird der Verein Selbsthilfe Körperbehinderter gemeinsam unter anderem mit den Göttinger Werkstätten und dem Christophorushaus am kommenden Freitag, 6. Mai, eine Informations- und Aktionsveranstaltung auf dem Wochenmarktplatz veranstalten. Unter dem Motto ‚Inklusion beginnt im Kopf‘ stellen zwischen 15 und 18 Uhr rund 25 Göttinger Einrichtungen sich und ihren Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft vor.

Aber was bedeutet Inklusion? „Unter diesem Begriff verstehen wir, dass jeder Mensch vollständig und gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen teilhaben und sie mitgestalten



kann“, erläutert Gunnar Siebecke, Geschäftsführer im Verein. „Inklusion ist für die gesamte Gesellschaft von Bedeutung.“ Mit dem Aktionstag möchten die Veranstalter er-

reichen, dass das Thema bewusster wird und mehr in den Mittelpunkt gerät.

Neben einer Menge Information wird es am Freitag auch ein buntes Kulturpro-

Die Organisatoren Gunnar Siebecke (l.) und Eberhard Taege möchten über Veranstaltungen wie am kommenden Freitag Inklusion langfristig überflüssig machen.

Foto: Hartwig

gramm geben aus unterschiedlichen Bands, Tanzvorführungen und Mitmachaktionen. Zudem sollen ein Rollstuhlparcours, Fühlstraße oder auch taktile Leitsysteme, wie sie an Haltestellen eingesetzt werden, alltägliche Situationen aus der Sicht von Behinderten nachvollziehbar machen.

Jedes Jahr lässt man sich neue Aktionen einfallen. Noch nie aber war das Thema so groß angelegt wie jetzt. „Jetzt steht die Gesellschaft im Mittelpunkt“, sagt Eberhard Taege. Für den Bereichsleiter Begleitende Dienste bei den Göttinger Werkstätten ist es das Ziel, auch über solche Veranstaltungen Inklusion langfristig selbstverständlich zu machen. mah